



Gemeindekirche St. Barbara
 Crangerstraße 274
 45891 Gelsenkirchen – Erle



Propstei
 St. Urbanus
 Gelsenkirchen - Buer



Liebe Besucherin, lieber Besucher - liebe
 Schwestern und Brüder im Glauben.

Die Krippenlandschaft in unserer Gemeindekirche St. Barbara in der Advents- und Weihnachtszeit 2023 - 2024

**Krippenlandschaft
 in unserer Gemeindekirche
 St. Barbara - Gelsenkirchen – Erle
 2023 – 2024**

Wir heißen Sie recht herzlich willkommen
 und freuen uns Ihnen diese Krippenlandschaft
 auf den Internetgemeindeseiten vorstellen zu
 können.



1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wie - der neu,
 denn heu - te schon baust du dein Reich un - ter uns,
 und da - rum er - he - ben wir froh un - ser Haupt.
 O Herr, wir war - ten auf dich.

2. O Herr, wenn du kommst, wird es Nacht um uns sein,
 drum brennt unser Licht, Herr, und wir bleiben wach.
 Und wenn du dann heimkommst, so sind wir bereit.
 O Herr, wir warten auf dich.

3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu,
 denn deine Erlösung wird alles befrein.
 Das Leid wird von alle deiner Klarheit durchstrahlt.
 O Herr, wir warten auf dich.

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück,
 wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu.
 Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit.
 O Herr, wir warten auf dich.

Inhaltsverzeichnis

Weihnachtskrippe: Seite 3	Audienzhalle Paul VI. in Rom Einweihung der Krippe und des Weihnachtsbaum für den Petersplatz am 09.12.2023 durch Papst Franziskus
Weihnachtskrippe: Seite 4	Krippendarstellung auf dem Petersplatz in Rom 2023
Weihnachtskrippe: Seite 5	Krippe in der Kapelle des Elisabeth Krankenhaus Gelsenkirchen-Erle

Adventskrippe:

1. Adventssonntag	03.12.2023	Verkündigung des Herrn
2. Adventssonntag	10.12.2023	Maria besucht Elisabeth
3. Adventssonntag	17.12.2023	Eintragung in die Steuerliste
4. Adventssonntag	24.12.2023	Die Herbergssuche

Weihnachtsfestkreis:

Heilig Abend	24.12.2023	Geburt des Herrn / Gloriaengel
1. + 2. Weihnachtstag	25./26.12.2023	Hirten auf dem Weg zur Krippe
Silvester	31.12.2023	Hl. 3 Könige bei Herodes
Hl. 3 Könige	06.01.2024	Ankunft der Hl. 3 Könige an der Krippe
Taufe des Herrn	07.01.2024	Anbetung der Könige
Sonntag	14.01.2024	Abschied der Könige / Markt im Tempelvorhof
Sonntag	21.01.2024	Flucht nach Ägypten
Dienstag	30.01.2024	Darstellung des Herrn im Tempel

Krippenkreis St. Barbara:

Frank Corneli
Michael Dallmeier

und viele fleißige Jugendliche und Erwachsene



Der Weg durch die Advents- und Weihnachtszeit 2023 - 2024

Der Heilige Stuhl

GRUSSWORT VON PAPST FRANZISKUS
AN DIE DELEGATIONEN DER GEMEINDEN,
DIE DIE KRIPPE UND DEN WEIHNACHTSBAUM
AUF DEM PETERSPLATZ GESPENDET HABEN
Audienzhalle

Samstag, 9. Dezember 2023



Liebe Brüder und Schwestern, guten Tag!

Mit Freude empfangen Sie euch am heutigen Tag, an dem der Baum und die Krippen, die den Petersplatz und diesen Raum schmücken, offiziell übergeben und eröffnet werden.

Ich grüße die Delegation aus Rieti, auf dessen Territorium die Darstellungen der Geburt Jesu geschaffen wurden, und die Delegation aus der Gemeinde Macra in der Provinz Cuneo, aus der – genauer gesagt aus dem Maira-Tal – die Weißtanne kommt, die als Weihnachtsbaum ausgewählt wurde. Ich begrüße die kirchlichen und zivilen Verantwortlichen, insbesondere den Bischof von

Rieti und Saluzzo sowie den Präsidenten der Region Piemont und euch alle, die hier anwesenden Priester und Gläubigen.

Die auf dem Petersplatz aufgebaute Krippe möchte 800 Jahre später an die weihnachtliche Atmosphäre des Jahres 1223 im Rieti-Tal erinnern, wo der heilige Franziskus weilte. Seine Reise in das Heilige Land war noch lebendig in seinem Gedächtnis und die Grotten von Greccio erinnerten ihn an die Landschaft um Betlehem. Daher wünschte er, in jenem kleinen Dorf die Weihnachtsszene darzustellen. Viele Brüder aus verschiedenen Gegenden kamen herbei und auch Männer und Frauen aus den umliegenden Bauernhöfen, die eine Krippenszene mit echten Tieren und Menschen nachstellten. So entstand die Tradition der Krippe, wie wir sie heute kennen.

In diesem Jahr werden wir vom Petersplatz aus an Greccio denken, das uns seinerseits auf Betlehem verweist. Und während wir in Jesus den menschgewordenen Gott betrachten, der klein, arm und wehrlos ist, müssen wir an die Tragödie denken, die die Bewohner des Heiligen Landes durchmachen, und bringen diesen unseren Brüdern und Schwestern, besonders den Kindern und

ihren Eltern, unsere Nähe und unsere geistliche Unterstützung zum Ausdruck. Sie sind es, die die wahre Rechnung des Krieges bezahlen. Vor jeder Krippe, auch vor den Krippen, die wir in unseren Häusern aufgebaut haben, erleben wir neu, was vor über 2000 Jahren in Betlehem geschehen ist; und das sollte in uns die Sehnsucht nach Stille und Gebet wecken in unserem alltäglichen Leben, das oft so hektisch ist. Stille, um auf das zu hören, was Jesus uns sagt von diesem einzigartigen »Lehrstuhl« aus, der die Krippe ist. Gebet, um das dankbare Staunen, die Zärtlichkeit, vielleicht die Tränen zum Ausdruck zu bringen, die die Weihnachtsszene in uns weckt. Und bei all dem ist Maria unser Vorbild: Sie spricht nicht, sondern betrachtet und betet an. Auf dem Platz steht neben der Krippe der Weihnachtsbaum, dessen Lichter heute Abend nach der Einweihungsfeier entzündet werden. Er ist geschmückt mit Edelweiß, das im Flachland gezüchtet wurde, um die Pflanzen im Hochgebirge zu schützen. Auch das ist eine Entscheidung, die uns zum Nachdenken bringt, weil sie darauf hinweist, wie wichtig es ist, für unser gemeinsames Haus Sorge zu tragen: kleine Gesten sind wesentlich für die ökologische Umkehr, Gesten des Respekts und der Dankbarkeit für die Gaben Gottes.

Liebe Brüder und Schwestern, ich danke euch allen wie auch der Direktion Infrastrukturen und Dienste des Governatorats für den kreativen und großherzigen Einsatz bei der Verwirklichung dieser Initiative. Von Herzen segne ich euch, eure Familien und eure Mitbürger. Und ich bitte euch, vergesst nicht für mich zu beten. Danke!



Weihnachtskrippe in der Audienzhalle
09. Dezember 2023

© Die Audienz im Vatikan
(VATICAN MEDIA Divisione Foto)



Krippe auf dem Petersplatz in Rom 2023



Die Geburtsstunde der Krippe

Die Krippe vor dem Petersdom ist einer rauen Höhle nachempfunden, an der Steinwand die Andeutung abblätternder Fresken. Neben Maria und Josef steht darin Franz von Assisi. Er ist nicht nur Namensgeber des aktuellen Papstes, sondern steht auch für den Beginn der bis heute lebendigen Krippen-Tradition, wie der Vatikan erklärt: "Vor genau 800 Jahren hatte der heilige Franz von Assisi im italienischen Greccio eine lebende Krippe organisiert - dies gilt als Geburtsstunde der Krippen.,,"

An diese Weihnachtsfeier 1223 im kleinen Ort Greccio nördlich von Rom erinnert das diesjährige Arrangement des Vatikans.

800 Jahre Weihnachtskrippe: Italiener fuellen Tradition mit Leben / © Almut Siefert ([epd](#))



Krippendarstellung in der Kapelle des Elisabeth Krankenhaus Gelsenkirchen



Adventkrippe

1. Adventssonntag 03.12.2023

Verkündigung des Herrn

Adventszeit 2023

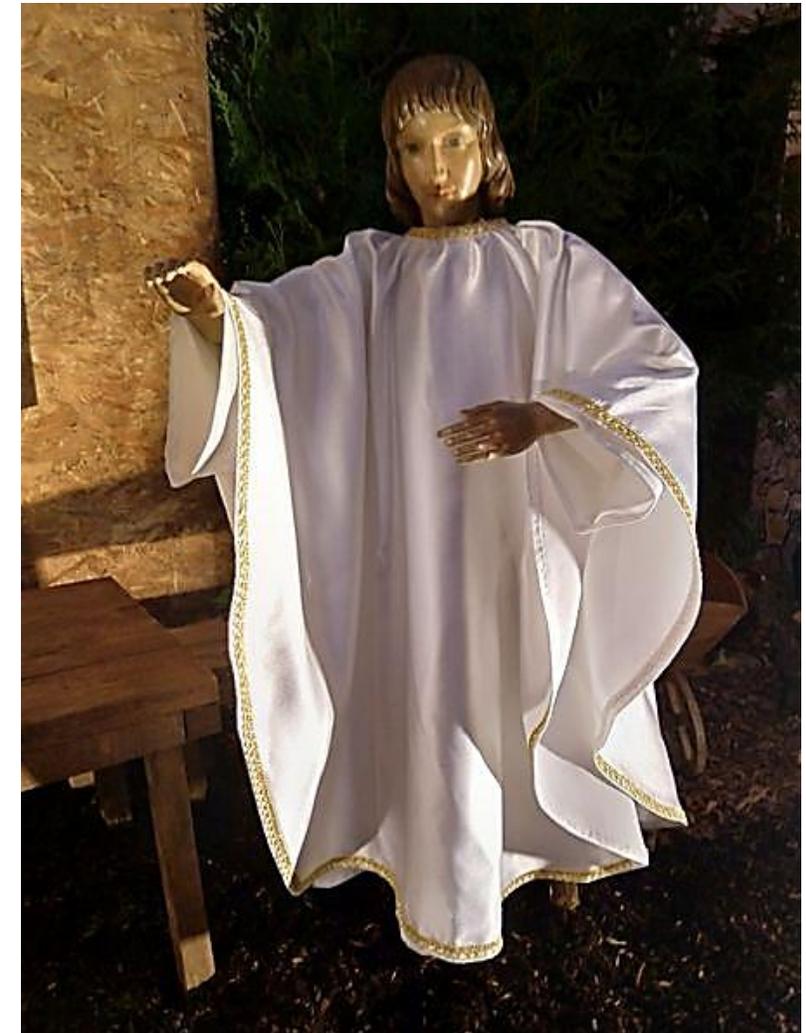


Gotteslob: Nr. 527

Text: Johann Georg Braun 1675

Musik: Johann Georg Braun 1675

- 1) Ave Maria zart, du edler Rosengart,
lilienweiß, ganz ohne Schaden,
ich grüße dich zur Stund mit Gabrielis Mund:
Ave, die du bist voller Gnaden.
- 2) Du hast des Höchsten Sohn,
Maria rein und schön, in deinem
keuschen Schoß getragen,
den Heiland Jesus Christ, der unser Retter ist
aus aller Sünd und allem Schaden.
- 3) Denn nach dem Sündenfall
wir warn verstoßen all
und sollten ewig sein verloren.
Da hast du, reine Magd, wie dir vorhergesagt,
uns Gottes Sohn zum Heil geboren.
- 4) Darum, o Mutter mild,
befiehl uns deinem Kind, bitt, dass es
unser Sünd verzeihe, endlich nach diesem Leid
die ewig Himmelsfreud durch dich, Maria, uns
verleihe.





Gotteslob:

Nr. 528

Text: Peter Gerloff 2010

Musik: M. Wittenberg 1529

1.
**Ein Bote kommt, der Heil verheißt und nie
Gehörtes kündigt.
Die neue Welt aus Gottes Geist wird in der
Welt gegründet.
Gott selber kommt den Menschen nah;
Maria aber gibt ihr Ja.
Das Wort wird unser Bruder.**
2.
**Das helle Licht der Ewigkeit trifft unsre
Dunkelheiten.
Ein Augenblick der Erdenzeit wird
Angelpunkt der Zeiten.
Gott teilt mit uns ein Menschenloos vom
ersten Tag im Mutterschoß, bis in die
Nacht des Todes.**
3.
**Maria, du hast Ja gesagt zu Gottes Ruf und
Gnade. Den ganzen Weg hast du gewagt;
begleite unsere Pfade, dass ihn, den du
empfangen hast, auch unser Herz mit
Freude fasst und Raum gibt seiner Liebe.**

Adventszeit 2023

1. Adventssonntag

03.12.2023

Die Werkstatt des Hl. Josef

Patron der Arbeiter

Heiliger Josef, als du in Nazaret gelebt und gearbeitet hast, waren schon viele Jahre seit dem Ruhm und Reichtum deiner königlichen Vorfahren vergangen. Aber die Hoffnung auf die Ankunft des Erlösers aus dem Hause David lebte weiter. An die Stelle von irdischem Reichtum und weltlicher Macht waren ehrliche Arbeit und aufrichtiges Dienen getreten. So wurdest du vorbereitet, der Ernährer, Beschützer und Erzieher des Erlösers zu werden.

Du solltest nicht nur Tapferkeit gewinnen für die dramatischen Augenblicke in Betlehem, in Ägypten und in Jerusalem – auch der Alltag von Nazareth forderte von dir alle Kräfte. Es ging nicht nur um den Unterhalt der Familie. Der Adel des Glaubens hat all das durchdrungen, was du in der Werkstatt oder auf dem Bau unternahmst. Du hast nicht vor allem für Geld oder für dein Ansehen gearbeitet. Schon die Arbeit selbst hat dich mit Gott verbunden, dem dein ganzes Leben gehörte.

Auch in kritischen Momenten war Gott für dich die Quelle von Ehrlichkeit, Verantwortung und Friedfertigkeit im Verhältnis zu deinen Mitarbeitern und zu den Kunden. Weil du vor allem für Gott gearbeitet hast, wurde deine Arbeit zu einer Fortsetzung des Gebetes. Niemand konnte so wie du immer wieder sagen: Für dich, Jesus, mit dir, Maria!

In deiner Werkstatt hat Jesus zu arbeiten gelernt. So wurde die Arbeit vom Fluch der Erbsünde befreit. Durch „das Blut des Gottessohnes“, also durch seine Mühe, sein Lernen, seine Leiden, seinen Tod und seine Auferstehung wurde die Arbeit all jener geheiligt, die sich mit Jesus eins machen durch Glaube, Hoffnung und Liebe. Auf diese Weise kann jede Arbeit am Werk des Erlösers teilnehmen. Heiliger Josef, wir danken dir für die Treue deines Glaubens und deiner Liebe. Wie Jesus wollen auch wir von dir lernen zu arbeiten. Zusammen mit dir wollen wir die Arbeit wertschätzen, ohne sie aber zu einem Götzen zu machen. Durch deine Fürbitte wollen wir mit der Hilfe Gottes lernen, die Arbeitsplätze besser zu verteilen, damit immer mehr Menschen in Würde, Frieden und Freiheit leben können.

Amen.





Zu Dir, o Heiliger Josef, fliehen wir in unserer Not!

Nachdem wir Deine Heilige Braut um Hilfe angefleht, bitten wir auch voll Vertrauen um Deinen Schutz.

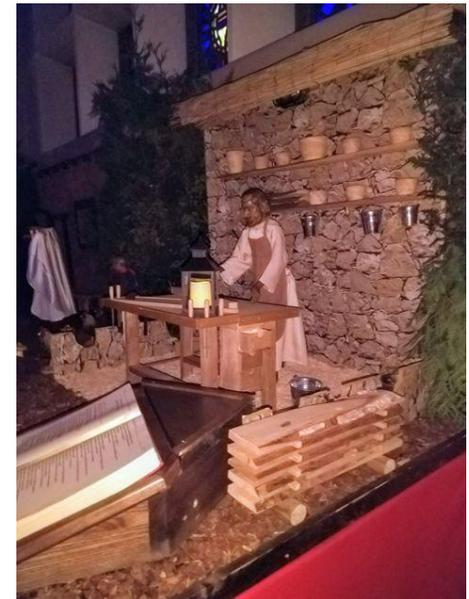
Um der Liebe willen, welche Dich mit der Unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin verband und um der väterlichen Liebe willen, mit der Du das Jesuskind umarmt hast, bitten wir Dich flehentlich, du wollest das Erbe, welches Jesus Christus mit Seinem Blut erkaufte hat, gnädig ansehen und unserer Not mit Deiner Macht zu Hilfe kommen.
O fürsorglicher Beschützer der Heiligen Familie, wache über die Nachkommenschaft Jesu Christi, halte fern von uns, o geliebter Vater, jede Ansteckung des Irrtums und der Verderbnis!

Stehe uns vom Himmel aus gnädig bei, unser starker Beschützer im Kampfe mit den Mächtigen der Finsternis. Und wie Du einst das Jesuskind aus der höchsten Lebensgefahr errettet hast, so verteidige jetzt die Heilige Kirche Gottes gegen alle Nachstellungen ihrer Feinde und nimm uns alle unter Deinen beständigen Schutz, damit wir nach Deinem Beispiel und mit Deiner Hilfe heilig leben, selig sterben und im Himmel die Ewige Seligkeit erlangen mögen.

Amen.

©
Katholische Kirchengemeinde
Iffezheim-Ried
Lindenstraße 2

76473 Iffezheim



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“



KOMMET, IHR HIRTEN ...

Die Hirten sind eng mit der biblischen Weihnachtsgeschichte verbunden. Die Engel bringen die Botschaft von der Geburt des Heilands zuerst den Hirten. Wie Zöllner wurden Hirten in der Zeit Jesu von den herrschenden Kreisen ähnlich gering geschätzt und sozial benachteiligt. Die Hirten waren Menschen, die am Rand der Gesellschaft standen, die wenig beachtet und noch weniger geehrt wurden. Bei jeder Witterung mussten die Hirten draußen bei ihrer Herde bleiben. Der Erlöser jedoch erscheint den Verachteten und wird in ihren Reihen gehuldigt. Wie die Hirten Hüter ihrer Schafe sind, ist Jesus der Messias, der Hirte aller Menschen. Mit dem Erscheinen der Engel bei den Hirten auf den Feldern von Bethlehem werden die Hirten zu Erstzeugen der Menschwerdung Gottes. Die Engel geben Kunde von dem was Gott selbst erdacht hat.

Jetzt ist der Heiland in diese Welt gekommen. Friede den Menschen und Gott die Ehre. Das ist die Frohbotschaft, die den Hirten in der Nacht von Bethlehem verkündigt wird.

©

Franziskanerinnen vom
Göttlichen Herzen Jesu
Eingang: Bahnhofstr. 10
77723 Gengenbach



Adventkrippe

2. Adventssonntag 10.12.2023

Maria besucht Elisabeth

Adventszeit 2023



**„Meine Seele preist die Größe des Herrn
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.“**



***Maria aber brach auf
in jenen Tagen und
ging mit Eile weg in
das Bergland in eine
Stadt Judäas und trat
ein in das Haus des
Zacharias und
begrüßte Elisabeth.***



**Adventszeit 2023
2. Adventssonntag
10.12.2023**



Zacharias wurde vom Heiligen Geist erfüllt und begann prophetisch zu reden:

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen; Er hat uns einen starken Retter erweckt im Hause seines Knechtes David. So hat er verheißen von alters her durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unsern Feinden

und aus der Hand aller, die uns hassen; er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet und an seinen heiligen Bund gedacht, an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinem Angesicht all unsere Tage. Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; denn du wirst dem Herrn voran gehen und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu Leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Das Kind Johannes wuchs heran, und sein Geist wurde stark. Und Johannes lebte in der Wüste bis zu dem Tag, an dem er den Auftrag erhielt, in Israel das Wort Gottes zu verkünden..

Adventkrippe

3. Adventssonntag 17.12.2023

Eintragung in die Steuerliste

Adventszeit 2023



Auf dem Weg nach Bethlehem

Maria und Josef haben für die Geburt ihres Kindes zu Hause in Nazareth alles vorbereitet. Aber dann kommt auf einmal die Anweisung von Kaiser Augustus, dass alle sich in Steuerlisten eintragen lassen müssen. Deshalb muss auch Josef mit seiner Verlobten Maria, die hochschwanger ist, nach Bethlehem ziehen. Durchkreuzte Pläne - sie hatten sich die Tage vor der Geburt sicher anders vorgestellt.

Auch wir bereiten uns auf Weihnachten, auf die Geburt Jesu Christi vor. Wir machen uns in dieser Sendung geistlich auf den Weg nach Bethlehem.

© radio horeb 18.12.2022



Adventszeit 2023
3. Adventssonntag
17.12.2023

Viele Menschen mussten sich in Bethlehem in die Steuerlisten eintragen.

Der Kaiser Augustus, der zu der Zeit regierte, wollte wissen, wie viele Menschen es in seinem Reich gibt. Und dazu sollten sich alle in Listen eintragen lassen. „Aber das ist noch nicht alles“, erzählte Josef weiter. „Jeder muss in seine Heimatstadt reisen und sich dort eintragen lassen. Wir müssen nach Bethlehem gehen.“ Josef kam aus der Stadt Bethlehem. Einer seiner Vorfahren war der König David und der kam auch aus Bethlehem. Jetzt wohnte Josef in Nazareth, aber er musste nach Bethlehem gehen und sich dort in die Liste des Kaisers eintragen lassen. Anschließend suchten sie eine Herberge.



Adventkrippe

4. Adventssonntag 24.12.2023

Die Herbergssuche

Adventszeit 2023



Dann folgt die Herbergssuche, verschlossene Türen, verschlossene Herzen.





In der Herberge war kein Platz für ihn und seine Familie (vgl. Lk 2,7).

Wie gerne wird dieser kurze Kommentar der lukanischen Erzählung im Spiel der Herbergssuche ausgemalt: Da werden Türen vor der Nase zugeschlagen, dass es einem geradezu körperlich mulmig wird.

Da werden geschäftsmäßig Antworten gegeben: überfüllt, zu spät, keine Chance. Sie klingen herzlos und kalt. Am Ende wird der Sohn Gottes im Viehstall geboren und im Futtertrog gewickelt. Bescheidener geht es nicht mehr. Kein Platz, Türen zu: Vom ersten Augenblick an teilt das göttliche Menschenkind das Los der Ärmsten der Armen – und wird dadurch zu ihrem stärksten Partner. Jesus kennt das Schicksal der Millionen, die heimatlos zur Flucht getrieben werden.

© Auszug aus der Predigt von Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, in der Christmette in der Kapelle des Bischofshauses Limburg am 24. Dezember 2022



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas: 2,1 – 2,7

Sankt Josef geht von Tür zu Tür....

Sankt Josef geht von Tür zu Tür, bringt überall sein Bitten für Maria ist so müd und bang: Gebt Herberg uns, der Weg war lang. O Bethlehem, erhör das Flehn, lass deinen Herr nicht draußen stehn.

Doch überall das harte Wort: Hier ist kein Platz, drum geht nur fort. Maria sinnet kummervoll, wohin das Kind sie betten soll. O Bethlehem, wie hart bist du, du schlägst die Tür dem Christkind zu.

Das Vieh im Stall kennt seinen Herrn, macht Platz der Mutter Gottes gern. Doch Bethlehem hat nicht erkannt, dass Gott den Heiland hat gesandt. O Bethlehem, wie bist du blind, dass du nicht kennst das Gotteskind.

Und Herberg sucht nun jedes Jahr für's Jesukind das heilige Paar Schau an das Kind, so arm und klein, es möcht bei dir geborgen sein. Bedenk, o Mensch, welch Kind es ist, dein Gott und Heiland Jesu Christ.



Gebet zum Ende der Adventszeit

Gebet: © Altes Kirchengebet – Herder Verlag

Gott, durch dem Wort hast du Licht in unsere Welt gebracht.

„Es werde Licht.“ – Damit beginnt dein Schöpfungswerk.

Wir danken dir für das Licht deiner Liebe.

„Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein großes Licht.“

Mit dieser Verheißung hast du Menschen, die in der Fremde lebten, neue Hoffnung geschenkt.

Wir danken dir für das Licht deiner Liebe.

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ Er ist in die Welt gekommen, um uns durch das Licht seiner Worte einen Weg zu zeigen, wie unser Leben gelingen kann.

Wir danken dir für das Licht deiner Liebe.

Entzünde in uns das Licht deiner Liebe. Lass uns aufmerksam sein, wo wir dieses Licht in den Tagen des Advents anderen Menschen weitergegeben haben. Erleuchte uns, dass wir achtsam sind, wo andere uns brauchen.

Wir danken dir für das Licht deiner Liebe.

Segen:

Es segne uns Gott, der Vater,
er sei der Raum, in dem wir leben.

Es segne uns Jesus Christus,
er sei der Weg, auf dem wir gehen.

Es segne uns der Heilige Geist,
er sei das Licht, das uns führt.



Weihnachtsbaum vor dem Haupteingang der St. Barbara Kirche in Gelsenkirchen Erle



Heilig Abend in St. Barbara Gelsenkirchen - Erle

Festhochamt 17.00 Uhr



Gotteslob: Nr. 241

Text : nach Adeste, fideles von Jean Francois Borderies
Text der Übersetzung: Joseph Mohr 1873
Musik: John Reading vor 1681

Nun freut euch, Ihr Christen

1. Nun freut euch, Ihr Christen,
singt Jubellieder
und kommet, o kommet nach Bethlehem.
Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder.
Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

O sehet, die Hirten eilen von den Herden
und suchen das Kind nach des Engels Wort.
Geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden:
Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,
ist heute erschienen in unserm Fleisch:
Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.
Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre.
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen.
Himmel und Erde bringen Gott die Ehre:
Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“



Gotteslob: Nr. 248

Text: Christoph von Schmid 1798

Musik: Johann Abraham Peter Schulz 1794

Ihr Kinderlein kommet.....

Ihr Kinderlein kommet, oh, kommet doch all
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Oh, seht in der Krippe, im nächtlichen Stall
Seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem
Strahl
Den reinlichen Windeln, das himmlische Kind
Viel schöner und holder, als Engel es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh
Maria und Josef betrachten es froh
Die redlichen Hirten knien betend davor
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Oh, beugt wie die Hirten anbetend die Knie
Erhebet die Hände und danket wie sie
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht
freuen
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.

So nimm unsre Herzen zum Opfer, denn hin
Wir geben sie gerne, mit fröhlichem Sinn
Ach mache sie heilig und selig wie deins
Und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

Weihnachtsdarstellung: Der Stall wurde
im Dezember 2023 neu gestaltet – eine
neue „Holzansicht“ ist entstanden.

Lasst uns beten:

Gott, wie ein guter Vater und wie eine liebende Mutter beschenkst du die Menschen und die ganze Schöpfung mit deinem Sohn Jesus Christus.

Segne diese Krippe. Durch die Darstellung der Heiligen Familie führst du uns heran an das Geheimnis von Weihnachten. Mit der Krippe hilfst du uns, deinen Sohn zu ehren und anzubeten.

Lege uns die Weihnachtsfreude ins Herz. Berühre uns durch das Kind in der Krippe, durch deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder.

Schütze unsere Familien und schenke den Frieden, der den Menschen guten Willens versprochen ist.

Darum bitten wir dich (an diesem Heiligen Abend) mit Jesus, den du uns an die Seite gegeben hast, heute und alle Tage.

Amen.



Segnung der Krippe



Hirten auf dem Feld

Sie eilten nach der Botschaft des Engels, zur Krippe.



Hirtenamt
am 1. Weihnachtstag
St. Barbara Kirche
9.00 Uhr



Evangelium: Lk 2,15-20

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Die Hirten auf dem Feld und die Botschaft des Engels.....

Die Hirten auf dem Feld. In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!« Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.« Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.« Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach. Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.





2. Weihnachtstag

26.12.2023

Fest des Hl. Märtyrers und Diakon Stephanus

Lesung aus der Apostelgeschichte

ApG 6, 8–10; 7, 54–60

In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, Wunder und große Zeichen unter dem Volk. Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten; aber sie konnten der Weisheit und dem Geist, mit dem er sprach, nicht widerstehen.

Als sie seine Rede hörten, waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen

und rief: Siehe, ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß.

So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.



Paula Jordan

© Verlag Johannis

In unserer Kirche wird immer am 26.12., dem Fest des Hl. Stephanus, ein Kreuz in den Stall unserer Krippenlandschaft gehängt.

Hl. 3 Könige bei Herodes

© Gotteslob: Eigenanteil Bistum Essen
Text: Friedrich Spee von Langenfeld 1623
Musik: Kölner Gesangbuch 1880

Nr. 739

Es führt drei König Gottes Hand

Es führt drei König Gottes Hand mit einem Stern aus Morgenland
zum Christkind durch Jerusalem zur Davids Stadt nach Bethlehem.
Gott, führ auch uns zu diesem Kind und mach aus uns sein Hofgesind!

Aus Morgenland in aller Eil sie reisten weit, viel hundert Meil.
Sie zogen hin zu Land und See, berauf, bergab, durch Reif und Schnee.
Zu dir, o Gott, die Pilgerfahrt uns dünke nie zu schwer und hart.

**Sie kehrten bei Herodes ein, am Himmel
schwand des Sternes Schein;
doch wie zum Kind sie eilig gehen, den Stern
sie auch von neuem sehn.
Gott, laß das Licht der Gnad uns schaun, auf
deine Führung fest vertraun!**

Und überm Haus wo's Kindlein war stand still der Stern, so wunderbar,
da knien sie und Weih'n dem Kind Gold, Weihrauch, Myrrh' zum
Angebind.

Gott, nimm von uns als Opfergut Herz, Leib und Seele, Ehr und Blut!

Durch Weihrauch stellten fromm sie dar, dass dieses Kind Gott selber
war; die Myrrh' auf seine Menschheit wies, das Gold die Königswürde
pries.

O Gott, halt uns bei dieser Lehr; dem Irrtum und dem Abfall wehr!





Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.





Schriftgelehrte und Hohepriester bei König Herodes



Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrte des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

Und sie sagten ihm: „In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten:

„Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Judäa; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“



Schriftgelehrte und Hohepriester bei König Herodes



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“

01. Januar 2024 Hochfest der Gottesmutter Maria

Am 1. Januar ist ganz schön was los - es ist nicht nur der Jahresanfang, der Oktavtag von Weihnachten, sondern seit der Liturgiereform 1970 auch der Festtag der Mutter Gottes.

Bistum Essen



Durch Bulle vom 08. Juli 1959 hat Papst Johannes XXIII., die allerseligste Jungfrau Maria unter den Titel „Mutter vom guten Rat“ zur Patronin des Bistums Essen bestimmt. Unter diesem Titel wird in der Kathedrale (Bischöfliche Kirche), das Bildnis der „Goldenen Madonna“ verehrt, das zu den ältesten Marienbildern des Abendlandes zählt.

6. Januar 2024 Hochfest der Hl. 3 Könige



Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem

und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige!

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter;

da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.



Festgottesdienst
zum Hochfest
der
Erscheinung des
Herrn
am
6. Januar 2024

GEBET

Herr Jesus,
wie die Sterndeuter aus dem
Osten
wollen auch wir dich oft in
deinem Haus, der Kirche,
anbeten.
Und wir wollen nie mit leeren
Händen kommen.
Wir wollen Dir das Gold
unserer Hingabe,
den Weihrauch unseres
inständigen Gebetes
und die Myrrhe unserer Opfer
bringen,
damit wir dir treu bleiben
und dich immer finden,
zusammen mit deiner
heiligsten Mutter Maria,
die wir stets als deine und
unsere Mutter ehren und
lieben wollen.
Amen.

Betrachtung des heiligen Papst Johannes Paul II.:

„An diesem Fest der
Erscheinung des Herrn spricht
das Matthäusevangelium von
einem geheimnisvollen Stern,
der die Heiligen Drei Könige
zuerst nach Jerusalem und
dann nach Bethlehem führte,
wo sie das Jesuskind anbeteten
(vgl. Mt 2, 2.7. 9.10).
Der Stern, der die Heiligen Drei
Könige zu Christus führt,
erinnert an die reiche Symbolik
des Lichts, die zu Weihnachten
sehr präsent ist. Gott ist Licht,
und das menschengewordene
Wort ist das 'Licht der Welt'
(Joh 8,12), das Licht, das den
Menschen den Weg weist.,,



BIBELSTELLE : Mt. 2, 1-12

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden?

Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.



Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.

Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:

Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige!

Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.

Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm.

Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

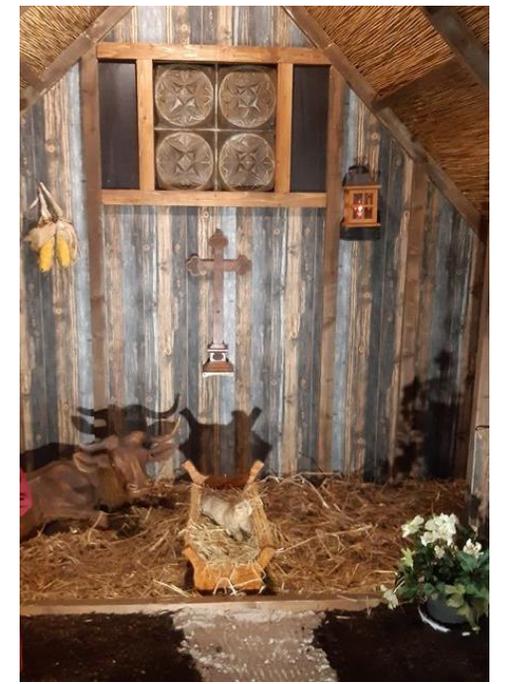


Abschied der Könige

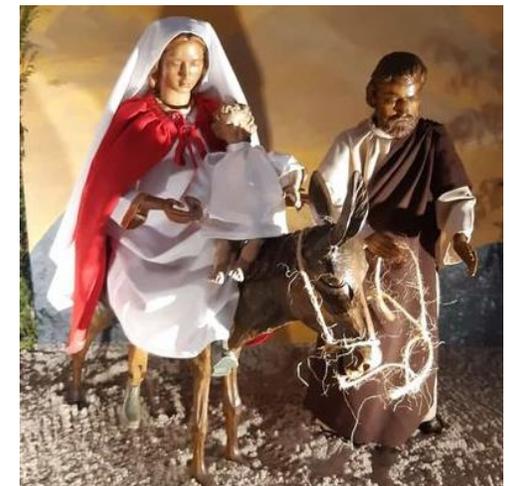


Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.





**Aufbruch nach Ägypten
Abschied durch die Hirten**



„MARKT“ im Tempelvorhof

Ein „neues Bild“ innerhalb unserer Krippenlandschaft: Verkaufstisch, Waage, sowie die Auswahl an Gewürzen der damaligen Zeit ergaben das „neue Bild“. Vielen Dank dafür der Familie Corneli.



Innerhalb der Tempelanlage in Jerusalem kam der herausragenden 'königlichen' Säulenhalle entlang der südlichen Umfassungsmauer eine Schlüsselfunktion als Ort des Tempelmarkts zu. Auf diesem Tempelmarkt konnte man bei Geldwechslern Münzen in die Monopolwährung des Tempels eintauschen sowie die Tempelsteuer entrichten. Daneben wurden den Tempelbesuchern für die darzubringenden Opfer vegetabilische Erzeugnisse und Tauben angeboten.



Im Vorhof des Tempels waren viele Händler und Geldwechsler, hier konnte auch die Tempelsteuer bezahlt werden.

Es gab aber auch viele Bettler, die um ein Almosen baten.



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“

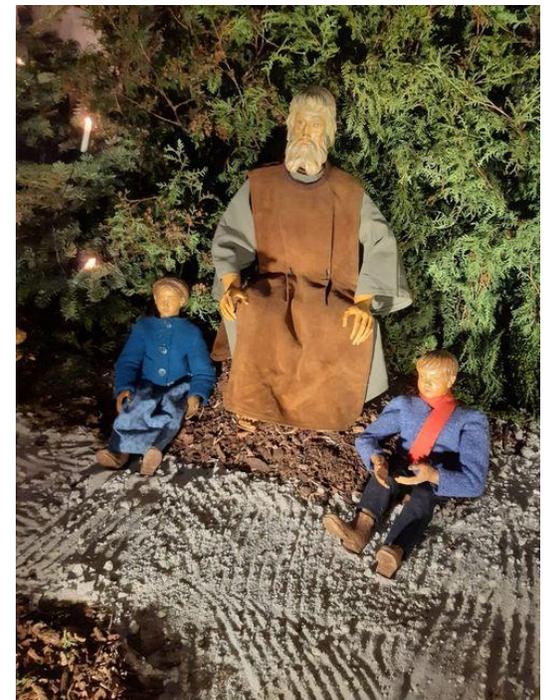
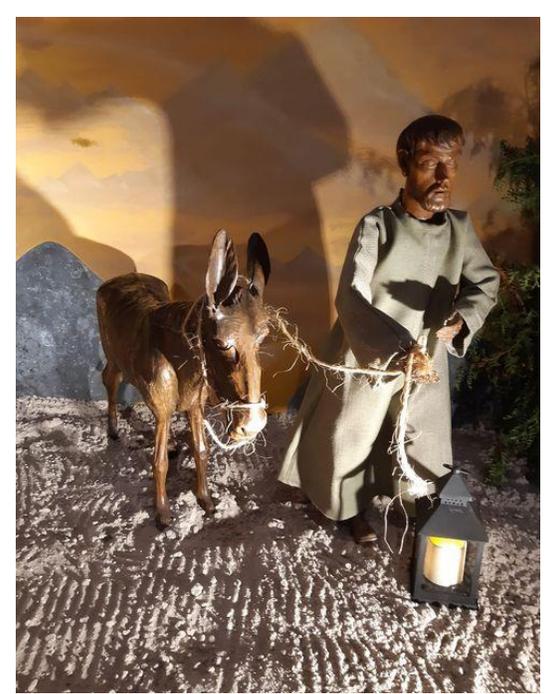
Die Flucht nach Ägypten

Nachdem die Weisen aus dem Morgenland abgereist waren, erschien Josef ein Engel im Traum. Dieser befahl ihm, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen, da Herodes das Kind töten wollte. Dort sollte er weitere Nachrichten abwarten. Nach dem Tod des Herodes erschien der Engel wieder und befahl Josef zurückzukehren. Da aber nun Herodes' Sohn Archelaus Herrscher über Judäa war, fürchtete sich Josef nach Bethlehem zurückzukehren. Nach einer göttlichen Weisung zog er mit seiner Familie nach Nazareth in Galiläa. Dies ist der Grund, warum Jesus auch Nazoräer genannt wird.

Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“





Darstellung des Herrn im Tempel „Maria Lichtmess“ 02.02.2024

1. Lesung MAL 3,1-4

Lesung aus dem Buch Maleachi

Seht, ich sende meinen Boten; er soll den Weg für mich bahnen. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht. Seht, er kommt!, spricht der Herr der Heere.

Doch wer erträgt den Tag, an dem er kommt? Wer kann bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer im Schmelzofen und wie die Lauge im Waschtrog.

Er setzt sich, um das Silber zu schmelzen und zu reinigen: Er reinigt die Söhne Levis, er läutert sie wie Gold und Silber. Dann werden sie dem Herrn die richtigen Opfer darbringen.

Und dem Herrn wird das Opfer Judas und Jerusalems angenehm sein wie in den Tagen der Vorzeit, wie in längst vergangenen Jahren.

Festhochamt St. Barbara

02.02.2024, 18.30 Uhr



Dann kam für sie der Tag der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn zu weihen, gemäß dem Gesetz des Herrn, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn geweiht sein. Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

TAGESGEBET

**Allmächtiger, ewiger Gott,
dein eingeborener Sohn
hat unsere menschliche Natur angenommen
und wurde am heutigen Tag im Tempel dargestellt.
Läutere unser Leben und Denken,
damit wir mit reinem Herzen vor dein Antlitz treten.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.
Amen.**





Jesus wird von seinen Eltern in den Tempel gebracht, wie es das Gesetz des Alten Bundes verlangt. Ebenso hält sich Maria an die Vorschriften, die für jede jüdische Mutter gelten. Aber nicht nur um die Vorschrift zu erfüllen, kommt Jesus in den Tempel; er ist der Herr des Tempels (Mal 3, 1). Der greise Simeon erkennt in dem Kind den Heilbringer für Israel und die Heiden, den Messias. Aber an das Loblied (Lk 2, 29–32) schließt sich eine düstere Weissagung, wie auch schon im Alten Testament vom Gottesknecht zugleich Leiden und Verherrlichung vorausgesagt waren.



Advent- und Weihnachtszeit
2023 / 2024
„Die Krippenlandschaft.“



Als sich für die Eltern Jesu
die Tage der vom Gesetz des Mose
vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten,
brachten sie das Kind nach Jerusalem
hinauf,
um es dem Herrn darzustellen,
wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist:
Jede männliche Erstgeburt
soll dem Herrn heilig genannt werden.
Auch wollten sie ihr Opfer darbringen,
wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt:
ein Paar Turteltauben oder zwei junge
Tauben.

Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann
namens Simeon.

Dieser Mann war gerecht und fromm
und wartete auf den Trost Israels
und der Heilige Geist ruhte auf ihm.
Vom Heiligen Geist war ihm offenbart
worden,
er werde den Tod nicht schauen,
ehe er den Christus des Herrn gesehen
habe.

Er wurde vom Geist in den Tempel geführt;
und als die Eltern das Kind Jesus
hereinbrachten,
um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz
üblich war,
nahm Simeon das Kind in seine Arme
und pries Gott mit den Worten:
Nun lässt du, Herr,
deinen Knecht, wie du gesagt hast, in
Frieden scheiden.

Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet und

**Herrlichkeit für dein
Volk Israel.**

Liebe Besucherin, lieber Besucher - liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wir freuen uns, dass Sie unsere Internetseiten der Gemeinde St. Barbara angeklickt haben und hoffen das die verschiedenen biblischen Darstellungen nicht nur eine religiöse Geschichte aus alter Zeit ist - sondern lebendig, ermutigend und tröstend bei ihrem Anblick die Nähe Gottes Ihnen gegenwärtig macht.

Die Krippenlandschaft zeigt, dass die Geburt Jesu Christi vor über 2000 Jahren kein „einmaliges“ Ereignis war.

Viele Gemeindemitglieder haben den Aufbau und die Gestaltung übernommen. Ein gemeinsames Werk zur Freude vieler, die unsere Kirche aufsuchen und die Krippe mit den verschiedenen biblischen Darstellungen betrachten. So ist unsere Krippe nicht nur eine schöne Sehenswürdigkeit, sondern ein Ort der Hl. Messe, der Andacht und des Gebetes.



**Katholische Kirchengemeinde
St. Barbara
Crangerstraße 274a
45891 Gelsenkirchen**

Unsere Krippenlandschaft hat Ihnen seit dem 01. Advent 2023 bis zum Fest der Darstellung des Herrn „Maria Lichtmess“ am 02.02.2024 jede Woche eine „neue“ Darstellung des Weihnachtsgeheimnisses gezeigt.

Insgesamt haben wir die Darstellung 12 mal verändert. Durch Sie, liebe Gemeinde, liebe Besucher, ist die Krippe ein lebender Bestandteil unserer Gemeinde.

Vielen Dank sagen wir allen, die uns unterstützt haben, aber auch für freundliche Worte, obwohl auch mancher Umbau mit „etwas Lärm und Unruhe“ verbunden war.

Vielen Dank.

Frank Corneli

Michael Dallmeier

Krippenkreis St. Barbara Gelsenkirchen - Erle